

Festival Goldener Herbst

"Ad Noctem" ließ St. Bonifatius in Lörrach in einem Meer aus Kerzenschein erstrahlen



Von Roswitha Frey

So, 06. November 2022 um 13:28 Uhr

Lörrach

BZ-Plus | In mystisch-spiritueller Atmosphäre lauschten zahlreiche Besucher bei "Ad Noctem – Zur Nacht" Gesängen und religiösen Texten. So wurde die Lörracher Bonifatiuskirche zu einer anderen Welt.



Nur im Kerzenschein sang der Chor Canto Allegro geistliche Lieder bei der stimmungsvollen nächtlichen Stunde Ad Noctem in St. Bonifatius.

Foto: Roswitha Frey

Der Lörracher Chor Canto Allegro der Pfarrei St. Peter unter Leitung von Kirchenmusiker Andreas Mölder, der die Sängerinnen und Sänger am Piano begleitete, gestaltete diese nächtliche Stunde im Rahmen des ökumenischen Kirchenmusikfestivals "Goldener Herbst" mit neuen geistlichen Liedern. Thematisch eng damit verknüpft waren Gedanken der Gemeindeferentin Helga Bing, die nach Jestetten gewechselt ist und für diesen Anlass an ihren einstigen Wirkungsort zurückkehrte.

Bing trug im Wechsel mit Mitgliedern des Gemeindeteams St. Bonifatius ihre Texte vor, die zum Innehalten und In-Sich-Gehen animierten. "Lassen Sie sich berühren und verzaubern von den Texten, der Musik, der Stimmung", sagte Andreas Mölder zum Publikum, das sich von dem meditativen Ambiente im Kerzenschein umfängen ließ.

Ein wunderbar durchhörbarer Chorklang

Die 30 Sängerinnen und Sänger von Canto Allegro betraten den Altarraum mit Kerzenlichtern in den Händen und eröffneten das Konzert mit dem Lied "Du sei bei uns, in unsrer Mitte", das dem Abend das Motto gab. Mit klaren, schönen Stimmen, lupenrein textverständlichem Gesang und einem wunderbar durchhörbaren Chorklang sang Canto Allegro dieses Lied. Eindringlich und bewegend wirkten auch das Kyrie "Du rührst unser Herz an" und das Lied "Halleluja".

Neben Mölder mit rhythmisch schwungvollen, eingängigen Klängen am Piano begleitete Tilly Nothhelfer an der Querflöte mit schönem, brillantem Ton den Chorgesang. Im zentralen Lied "Ihr Mächtigen, ich will nicht singen" verteilten sich die Sängerinnen und Sänger im Kirchenraum, wandelten mit Kerzenlichtern durch das Kirchenschiff. Die Stimmen tönnten aus den Tiefen des Raums von überall her ans Ohr und bildeten eine Kathedrale aus Klang: ein stimmungs- und eindrucksvolles Raum-Klang-Erlebnis und ein eindrückliches Bild, wie der Chor durch die von Kerzen beleuchtete Kirche wandelte.

Rückblick: Der Motettenchor führt in der vollbesetzten Kirche St. Fridolin in Lörrach das Konzert "Lux Aeterna" auf. Dem neuen Dirigenten gelingt es, **einen Chorklang von feinsten Nuancen zu formen.**

Von ergreifender vokaler Wirkung waren der Kanon "Durchdringe du mein Leben" und der Taizé-Gesang "Nada Te Turbe". "Wer Gott hat, dem fehlt nichts", heißt es in diesem Gesang, dessen einprägsame schlichte Melodie und gefühlvollen, bewegten Stimmen die Herzen der Zuhörer erreichten.

Passend zu den Liedthemen stellte Helga Bing spirituelle Impulse zum Thema Mitte in den Raum. Sie machte sich Gedanken über das Spiel von Nähe und Distanz, über die Frage, was für den Menschen in seinem Leben zentral ist. "Wenn man über die Mitte spricht, landet man immer im eigenen Herzen" – bei der Liebe zu einem Menschen, den man in seiner Nähe haben will.

Gott ist in uns und wir in ihm

Bing griff das Thema Nähe zu Gott aus biblischer Sicht auf, zitierte aus dem Buch der Offenbarung des Johannes, in dem es heißt: "Dann sehe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde". Bings Texte gingen auch über den Taufstein in St. Bonifatius, die Taufe, die Salbung und das "Hineingenommenwerden" in die Gemeinschaft mit Gott. "Er ist in uns und wir in ihm". Gott sei gegenwärtig in unserer Mitte, es gelte, dieses Geschenk der Nähe anzunehmen,

Am Ende schlug Canto Allegro den Bogen zum Anfang mit dem hingebungsvoll gesungenen Sakral-Lied "Du bist Gott in unserer Mitte". Die Zuhörer fühlten sich in dieser kontemplativen Atmosphäre entrückt vom Alltag, kamen zur Ruhe, ließen Chormusik und Texte in sich nachhallen. Für Andreas Mölder ist das "Ad Noctem" im Kerzenlicht eines der schönsten Konzertformate: "Alles, die Gesänge, die Texte, wirkt viel intensiver. Man ist in einer ganz anderen Welt." So empfanden es auch die Besucher.

Ressort: **Lörrach**

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 07. November 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**

» Webversion dieses Zeitungsartikels: **Eine Kathedrale aus Klang**

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.